

Rainer O. Neugebauer

## Gedanken zu den *Nie wieder ist jetzt! Demokratie verteidigen* Demonstrationen und Kundgebungen Januar/Februar 2024 im Harz und anderswo

*Mir fällt zur AfD nichts – ich ergänze: Neues – ein.*

Es ist fast 20 Jahre her, da standen wir in Halberstadt hinter einem Transparent mit dem Motto:  
*Gesicht zeigen – Zivilcourage gegen Neonazis & Rechtsextremismus!*  
und wir haben in Reden und mit Flugblättern den Bürger\*Innen mit guten Argumenten versucht zu erklären, daß wer extrem Rechts wählt, die Missachtung der Menschenwürde, die geistigen Enkel des Faschismus und die Zerstörung der Demokratie wählt.

Wir haben an die Opfer rechter Gewalt erinnert und darauf hingewiesen, daß die Anzahl derjenigen Deutschen, die eine manifest oder latent fremdenfeindliche, rassistische und antisemitische Einstellung haben, in Prozentzahlen genau zwischen 33 und 45 liegt. Nicht wenige sahen in uns deshalb Störenfriede, Nestbeschmutzer oder linke Chaoten. Was damals eine leichte, der Aufklärung dienende, Übertreibung war, ist durch aktuelle Umfragen längst ein- und überholt worden.

Wir haben uns klargemacht, daß neben der Aufklärung über die Programmatik und Propaganda rechtsextremer Parteien und der Zivilcourage gegenüber rechter Gewalt unsere schwierigste Aufgabe ist und bleibt, die aus der Mitte der Gesellschaft stammenden nationalistischen, fremdenfeindlichen, rassistischen und antisemitischen Einstellungen zu thematisieren und zu kritisieren.

Und wir haben deutlich gemacht, daß jede Stimme für die Deutsche Volksunion oder die Republikaner eine Stimme zu viel ist – die Alternative für Deutschland gab es damals noch nicht.

Soweit nichts Neues.

Zu dem von dem investigativen Recherchenetzwerk Correctiv bekanntgemachten Treffen von AfD-Funktionären und Neonazis in einem Potsdam Landhotel und zum Konzept der Remigration, das dort von Martin Sellner, dem Chefideologe der ‚Identitären Bewegung‘ vorgestellt wurde, seien hier nur die letzten beiden Absätze des Artikels *Das Geheimnis des Geheimtreffens im Hotel. Die von Correctiv aufgedeckten Planspiele der AfD liegen im Trend der herrschenden Meinung* aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 13. Januar 2024 zitiert. Wo die FAZ Recht hat, hat sie Recht.

*In der Sache gehen die Punkte in Sellners Konzept, die Correctiv referiert, an vielen Stellen nur ein oder zwei Schritte über die migrationspolitischen Planspiele der Ampelkoalition und der Unionsparteien hinaus. Ein ‚Musterstaat‘ in Afrika – das ist erstmal nur die konsequentere Variante des Projekts der Stabilisierung Libyens oder der Ruanda-Pläne von Rishi Sunak und Jens Spahn. Assimilationsdruck – für Linnemann-CDU und Giffey-SPD kein Tabu. Spahn oder Nancy Faeser würden allerdings nicht wie Sellner fordern, ausdrücklich die Praxis des Bevölkerungstransfers aus der Zwischenkriegszeit wieder aufzunehmen.*

*In Kubitscheks Zeitschrift ‚Sezession‘ hat Sellner seine Sicht der Gesamtlage dargelegt: „Den Schnittpunkt zwischen Islamisierung, Hamas-Demos, Asyl, Sozialmissbrauch und Überfremdung bildet der Bevölkerungstausch. Er ist die Ursache, der Rest sind Symptome.“ Die Stichworte zu den sogenannten Symptomen sind die Schlagworte der derzeit herrschenden Meinung: Mainstream. Wie die AfD suggerieren fast alle Parteien, dass die Probleme von Migration und Integration ein einzig fatales Syndrom von höchster Dringlichkeit bildeten; die Parole der kleinen Paschas steht dafür. Immer drastischere Maßnahmen werden versprochen, die nach Ansicht der meisten Experten keine Abhilfe schaffen werden. Die AfD wartet darauf, dass ihre Gegner nach den Symptombeschreibungen auch die Ursachenbenennung übernehmen. Für Martin Sellner und seine Leser läuft insoweit alles nach Plan.*

Der sachkundige Kommentar dazu ist fast 85 Jahren Jahre alt, er stammt aus der Zeit als Deutschland zum zweiten Mal einen Weltkrieg angefangen hat, und wurde formuliert von dem vor Verfolgung und Terror geflohenem deutschen Juden und Philosophen Max Horkheimer, den die USA als Migranten willkommen geheißen haben: *Auch die totalitäre Ordnung ist nichts anderes als ihre Vorgängerin, die ihre Hemmungen verloren hat.*

Hier also ebenfalls nichts Neues.